

Werk-Material

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 10: **Bildungswege**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

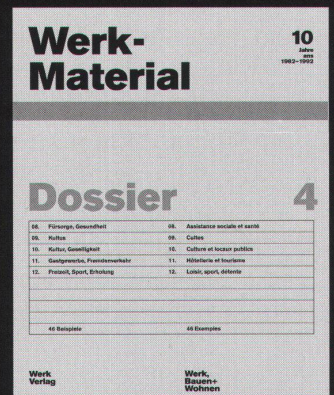
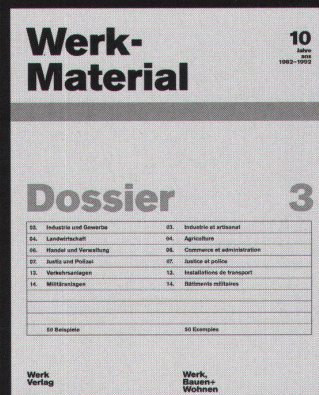
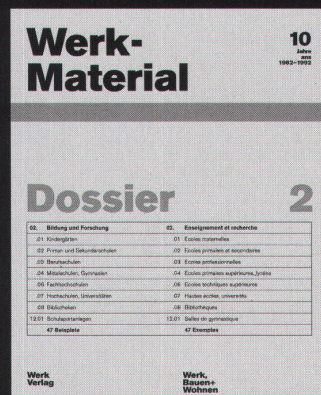
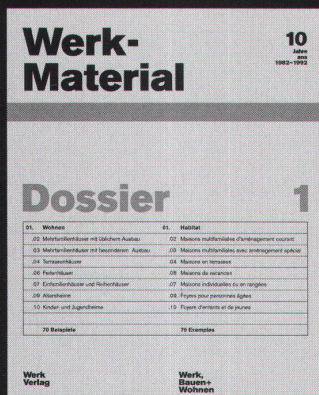
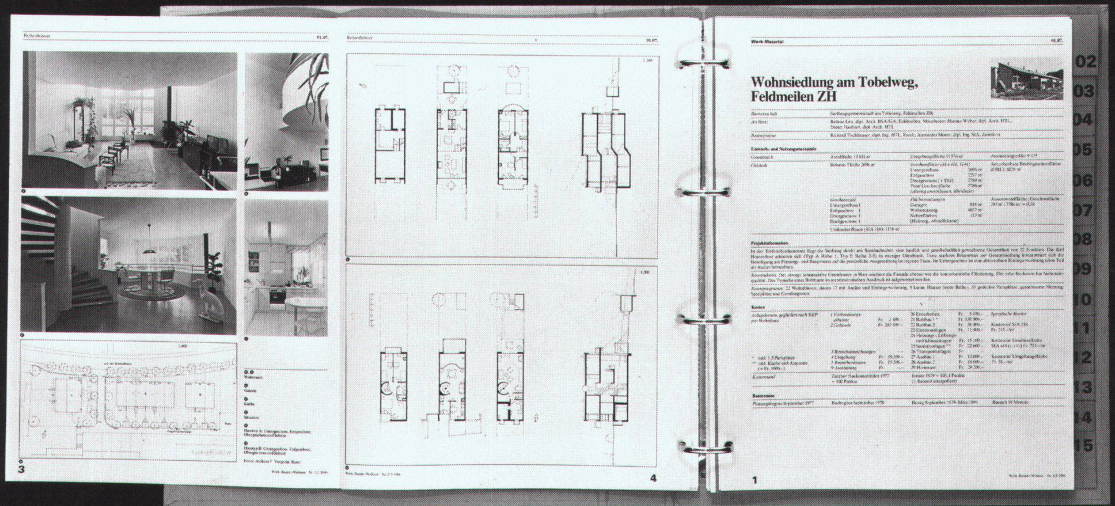
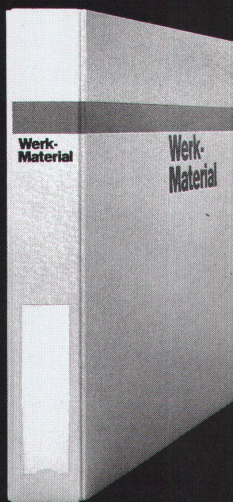
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

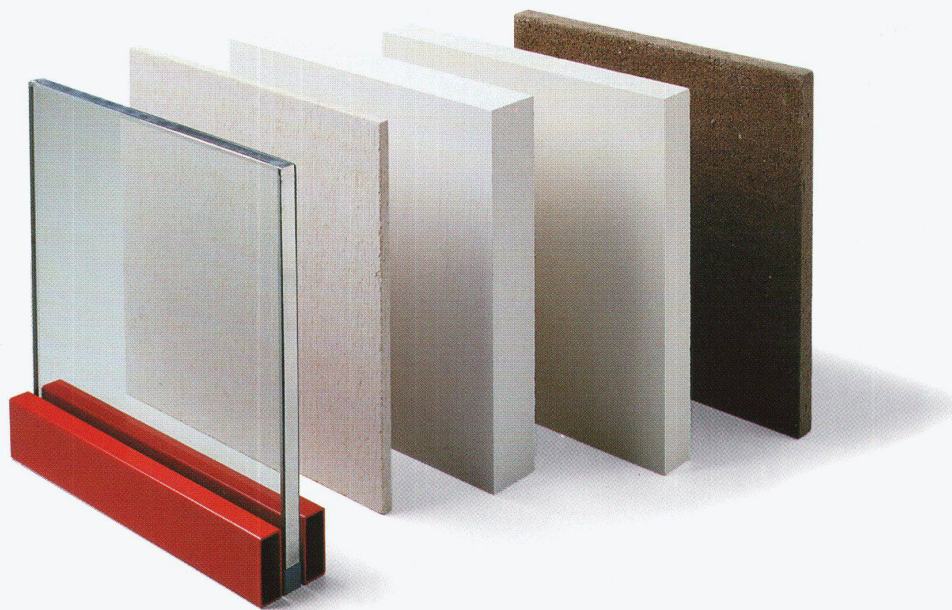
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werk-Material



Im Brandfall stehen sie auf ihren Posten.



Promaglas® und Promatect®

Diese Brandschützer von Promat verrichten ihre Aufgaben ganz unauffällig. Normalerweise nimmt man kaum zur Kenntnis, dass sie Räume feuerfest trennen und wichtige Bauteile schützen.

Doch im Ernstfall kommen ihre Qualitäten voll zur Geltung.

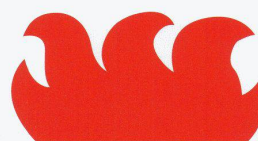
Dann leisten sie Feuer und Hitze anhaltend Widerstand. Als brandfeste Trennwände und

Decken, als Verkleidung von Stahlstützen und -trägern, als Lüftungs- und Kabelkanäle. Von F 30 bis F 180.



Wem Brandschutz ein Anliegen ist, der sollte sich zweimal mit diesen Promat-Produkten und ihren Eigenschaften befassen. Zuerst beim Planen, dann beim Bauen. Nach dem Einbau hingegen benötigen Promaglas und Promatect keine besondere Aufmerksamkeit mehr. Sie dienen dann

Promat



ausschliesslich der Sicherheit
des Gebäudes – und tun dies
diskret und beruhigend.

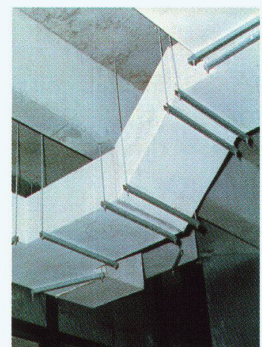
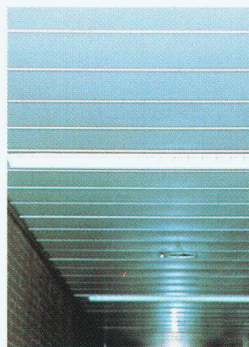
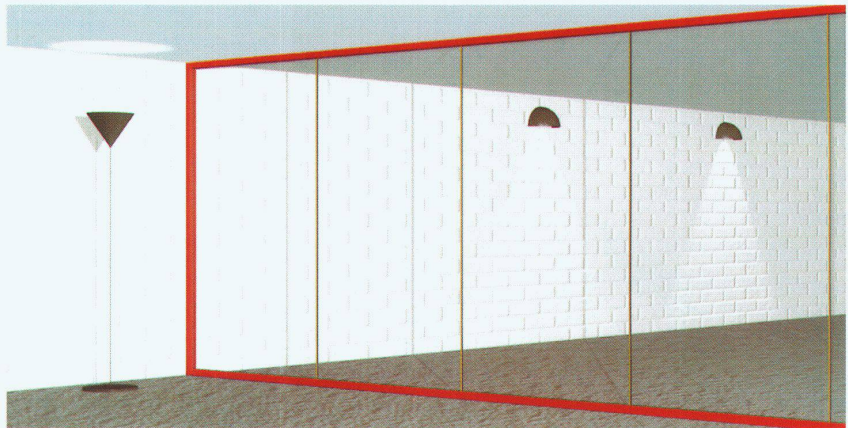
PROMAGLAS

ist das wichtigste Teil
der Promaglas-System-
konstruktionen. Dazu
gehören auch Türen.

Das ganze patentierte
Wandsystem bietet
Brandschutz bis 1000
Grad Celsius – und
einen gefälligen Anblick.
Denn die Halterungs-
profile aus Stahl für
Wand- und Decken-
anschlüsse sind schmal,
können bei Bedarf sogar
in die Massivbauteile
integriert werden.
Und die mit Silikonkitt
gefüllten Fugen
zwischen den Scheiben
sind bei bloss 2 mm
Breite kaum sichtbar!

Die Sicherheit dieser
Ganzglaswand wird
durch viele Brandver-
suche bestätigt.
Auch ihre Standfestigkeit
ist nach DIN 4103 nach-
gewiesen.

Die Wand besitzt, wie
alle Promat-Konstruk-
tionen, die behördliche
Zulassung.



PROMATECT-H

kann für eine Vielzahl
von Brandschutzkon-
struktionen eingesetzt
werden.

Neben der hohen ther-
mischen Widerstands-
fähigkeit sind die
mechanische Festigkeit
und die Unempfindlich-
keit gegen Feuchtigkeit
die wesentlichsten Ein-
satzkriterien.
Standarddicken
von 6 bis 25 mm.

Zementgebundene
Fibersilikatplatte.

Brandkennziffer:
6 q.3 (BZ Nr.1687).

Rohdichte:
ca. 900 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit:
ca. 0,175 W/mK.

PROMATECT-L

unterscheidet sich von
PROMATECT-H vorallem
durch ein wesentlich
geringeres Gewicht und
Dicken von 20 bis 50 mm.
Hauptanwendungs-
gebiete sind daher
Konstruktionen,
bei denen hohe Feuer-
widerstandswerte oder
geringeres Gewicht
gefordert werden, z.B.
Decken, demontierbare
Trennwände, Stahlträger-
verkleidungen.

Fibersilikatplatte.

Brandkennziffer:
6.3 (BZ Nr.1688).

Rohdichte:
ca. 500 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit:
ca. 0,083 W/mK.

PROMATECT-L500

ist eine für Lüftungs- und
Kabelkanäle entwickelte
Brandschutzplatte, die
sich besonders durch
geringes Gewicht und
leichte Bearbeitbarkeit
auszeichnet.
Plattendicken
von 35 und 40 mm.

Zementgebundene
Silikatplatte.

Brandkennziffer:
6.3 (BZ Nr.5383).

Rohdichte:
ca. 500 kg/m³.

Wärmeleitfähigkeit:
ca. 0,09 W/mK.

Promat

Promat AG
Rümikerstr. 45, Postfach
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 242 41 27
Fax 052 242 53 97

Bestellkarte für ein Abonnement von Werk, Bauen+Wohnen

1999

Werk, Bauen+ Wohnen

Die Zeitschrift für Architektur, Städtebau, Umweltgestaltung
(inkl. Bautendokumentation Werk-Material)

- Ich bestelle ab Heft Nr. _____ ein Jahresabonnement von Werk, Bauen+Wohnen (10 Ausgaben)
- ☐ zum Abonnementspreis von Fr. 180.– (Ausland Fr. 190.–)
- ☐ zum Abonnementspreis für Student(inn)en von Fr. 125.– (Ausland Fr. 135.–)
- inkl. Mehrwertsteuer / inkl. Versandkosten

Adresse der Bestellerin / des Bestellers:

Name, Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Student(inn)en: Studienzeit bis ca. _____ Ausbildungsort: _____

Adresse der Beschenkten / des Beschenkten:

Name, Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Student(inn)en: Studienzeit bis ca. _____ Ausbildungsort: _____

Bulletin de commande pour un abonnement de Werk, Bauen+Wohnen

1999

Werk, Bauen+ Wohnen

Revue d'architecture, d'urbanisme et d'environnement
(Werk-Material, la documentation sur le bâtiment compris)

- Je commande à partir du no. _____ un abonnement annuel de Werk, Bauen+Wohnen (10 éditions)
- ☐ au prix d'abonnement de Fr. 180.– (Fr. 190.– pour l'étranger)
- ☐ au prix d'abonnement pour étudiant(e)s de Fr. 125.– (Fr. 135.– pour l'étranger)
- TVA et frais d'envoi y compris

Adresse du donateur:

Nom, prénom: _____

Profession: _____

Rue, no: _____

Code postal, localité: _____

Pour les étudiant(e)s: Fin des études vers le: _____ Lieu de formation: _____

Adresse du bénéficiaire:

Nom, prénom: _____

Profession: _____

Rue, no: _____

Code postal, localité: _____

Pour les étudiant(e)s: Fin des études vers le: _____ Lieu de formation: _____

Bestellkarte für Werk-Material

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können bestellen:

1999

Werk-Material-Zusatzabonnement

_____ Jahresabonnement für die zusätzliche Lieferung aller erscheinenden
Werk-Material-Dokumentationen, inkl. Jahresverzeichnis, in zwei Lieferungen Fr. 80.–

Werk-Material-Sonderdrucke

_____ Nachlieferung aller 1982 bis Dez. 1998 erschienenen Werk-Material-Dokumentationen
(ca. 320 Objekte) Fr. 600.–

Nachlieferung vollständiger Werk-Material-Jahrgänge (ca. 25 Objekte)

_____ Expl. Jahre _____ / _____ / _____ Fr. 120.–

Einzelne Werk-Material-Dokumentationen

_____ Expl. Werk-Material, Nr. _____, WBW-Nr. _____
Objekt _____ Fr. 10.–/Expl.

Werk-Material-Sammelordner

_____ Sammelordner Werk-Material mit Register und Jahresverzeichnissen Fr. 50.–

_____ Sammelordner Werk-Material ohne Register Fr. 35.–

_____ Register separat Fr. 25.–

inkl. Mehrwertsteuer,
exkl. Versandkosten

Verlag Werk AG, Keltenstrasse 45, CH-8044 Zürich, Tel. 01/252 28 52, Fax 01/261 93 37

Bulletin de commande pour Werk-Material

Les abonnés à Werk, Bauen+Wohnen peuvent commander:

1999

Abonnement supplémentaire Werk-Material

_____ Abonnement annuel pour la livraison supplémentaire de toutes les documenta-
tions Werk-Material publiées, incl. registre annuel, en deux livraisons Fr. 80.–

Werk-Material, tirés à part

_____ Envoi de toutes les documentations Werk-Material parues dès 1982
jusqu'en décembre 1998 (env. 320 objets) Fr. 600.–

Envoi de toutes les documentations parues pendant une année (env. 25 objets)

_____ Expl. année _____ / _____ / _____ Fr. 120.–

Documentations Werk-Material séparées

_____ Expl. Werk-Material no. _____, WBW no. _____
objet _____ Fr. 10.–/Expl.

Classeur Werk-Material

_____ Classeur Werk-Material avec registre et répertoires annuels Fr. 50.–

_____ Classeur Werk-Material sans registre Fr. 35.–

_____ Registre séparé Fr. 25.–

TVA incluse,
frais d'envoi non compris

Editions Œuvre SA, Keltenstrasse 45, CH-8044 Zurich, tél. 01/252 28 52, fax 01/261 93 37

Bestellkarte für Bücher aus dem Werk Verlag

1999

Schweizer Architekturführer 1920–1990/95

_____ Band 1 Nordost- und Zentralschweiz (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Band 2 Nordwestschweiz, Jura, Mittelland (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Band 3 Westschweiz, Wallis, Tessin (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Gesamtausgabe: 3 Bände in Schuber (Fr. 210.–)* Fr. 230.–

_____ Schuber leer für 3 Bände Fr. 10.–

* (Vorzugspreis für Mitglieder der Fachverbände BSA, SIA, FSAI)

H. Ineichen, T. Zanoni:

_____ **Luzerner Architekten** Fr. 78.–
Architektur und Städtebau im Kanton Luzern 1920–1960

R. Obrist, S. Semadeni, D. Giovanoli

_____ **Construire / Bauen / Construire 1830–1980** Fr. 64.–
Val Müstair, Engiadina bassa, Oberengadin, Val Bregaglia, Valle di Poschiavo

Bauforum Zug

_____ **Zuger Bautenführer** Fr. 30.–
70 Jahre Bauen im Kanton Zug 1920–1990

Construire la ville sur la ville

_____ **Europas 4 Die Stadt über der Stadt bauen** Fr. 48.–
Projekte für Basel, Biasca, Dietikon, Lausanne, Neuchâtel, Sofia

inkl. Mehrwertsteuer,
exkl. Versandkosten

Verlag Werk AG, Keltenstrasse 45, CH-8044 Zürich, Tel. 01/252 28 52, Fax 01/261 93 37

Bulletin de commande pour des livres de Editions Œuvre SA

1999

Guide d'architecture suisse 1920–1990/95

_____ Volume 1 Centre et nord-est de la Suisse (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Volume 2 Nord-ouest de la Suisse, Plateau et Jura (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Volume 3 Suisse romande, Valais, Tessin (Fr. 69.–)* Fr. 78.–

_____ Edition complète: 3 volumes sous coffret (Fr. 210.–)* Fr. 230.–

_____ Coffret vide pour 3 volumes Fr. 10.–

* (Prix spécial pour membres des associations FAS, SIA, FSAI)

H. Ineichen, T. Zanoni:

_____ **Luzerner Architekten** Fr. 78.–
Architektur und Städtebau im Kanton Luzern 1920–1960

R. Obrist, S. Semadeni, D. Giovanoli

_____ **Construire / Bauen / Construire 1830–1980** Fr. 64.–
Val Müstair, Engiadina bassa, Oberengadin, Val Bregaglia, Valle di Poschiavo

Bauforum Zug

_____ **Zuger Bautenführer** Fr. 30.–
70 Jahre Bauen im Kanton Zug 1920–1990

Construire la ville sur la ville

_____ **Europas 4 Die Stadt über der Stadt bauen** Fr. 48.–
Projekte für Basel, Biasca, Dietikon, Lausanne, Neuchâtel, Sofia

TVA incluse,
frais d'envoi non compris

Editions Œuvre SA, Keltenstrasse 45, CH-8044 Zurich, tél. 01/252 28 52, fax 01/261 93 37

Bitte
frankieren

Afranchir
s.v.p.

Name, Vorname / Nom, prénom

Strasse, Nr. / Rue, no

PLZ, Ort / Code postal, localit 

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Mitglied / membre ☐ BSA/FAS ☐ SIA ☐ FSAI

Werk, Bauen+Wohnen
Abonentendienst
Zollikofer AG
Fürstenlandstrasse 122
9001 St.Gallen

Bitte
frankieren

Afranchir
s.v.p.

Name, Vorname / Nom, prénom

Strasse, Nr. / Rue, no

PLZ, Ort / Code postal, localit 

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Verlag Werk AG
Sekretariat
Keltenstrasse 45
8044 Zürich

Bitte
frankieren

Afranchir
s.v.p.

Name, Vorname / Nom, prénom

Strasse, Nr. / Rue, no

PLZ, Ort / Code postal, localit 

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Mitglied / membre ☐ BSA/FAS ☐ SIA ☐ FSAI

Verlag Werk AG
Sekretariat
Keltenstrasse 45
8044 Zürich

Höhere Fachschule für Tourismus, Samedan GR



Standort	7503 Samedan GR
Bauherrschaft	Academia Engiadina
Architekten	Lorenzo Giuliani & Christian Hönger, dipl. Architekten ETH/SIA, Zürich und St. Moritz Mitarbeit: Jaques Hamers, Michele Gaggini
Bauingenieur	E. Toscano AG, St. Moritz, M. Giudicetti
Spezialisten	Elektro: K. Buchegger AG, Samedan; Heizung: M. Battaglia, Chur; Sanitär: C. Gini, Bivio; Bauphysik: Kuster + Partner AG, S. Kuster, Chur

Projektinformation

Die Aufgabe bestand darin, die bestehende Anlage mit einem eigenen Gebäude für die Höhere Fachschule für Tourismus zu erweitern. Der Neubau wird als kubischer, einfacher Baukörper in der Nähe der bestehenden Schulen so angeordnet, dass ein Ensemble um den neu gebildeten, orthogonalen Schulplatz entsteht. Im Innern wird ein schlangenartiger Raum aus dem Gebäudekörper wie herausgeschnitten. Da sich der fortlaufende Raum in jedem Geschoss in Form und Ausrichtung unterscheidet, werden unterschiedliche Ausblicke in die Berglandschaft eröffnet. Die Arbeitsräume der Schule sind um den Bewegungsraum

herum angeordnet. In einer zweiten Etappe kann ein weiteres Geschoss mit Klassenzimmern anstelle der Dachterrasse ergänzt werden. Die beiden Raumtypen haben auch unterschiedlich ausgebildete Öffnungstypen. In den Arbeitsräumen sind lange Bandfenster angeordnet. Diese sind bei allen Eckräumen um die Ecke geführt und dienen vor allem der Belichtung und Belüftung. Der Bewegungsraum hingegen ist mit einer grossflächigen Glashaut nach aussen vollständig geöffnet, sodass beinahe der Eindruck entsteht, als fehle ihm die Aussenseite.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	1 060 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 EG, 2 OG, 1 DG	
	Gebäudegrundfläche	GGF	548 m ²		Geschossflächen GF	EG	548 m ²
	Umgebungsfläche	UF	512 m ²			OG	1 090 m ²
						DG	46 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 691 m ²		GF Total		1 679 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF) AZ		1.6				
	Rauminhalt SIA 116		7 080 m ³		Aussengeschosfläche AGF		502 m ²
	Gebäudevolumen	GV	6 307 m ³				

Raumprogramm

EG: Cafeteria mit Bar, Garderobe mit WC-Anlagen, Getränke-Automaten-Raum, Putzraum, Technikraum, Informatikraum, Serverraum, Liftmaschinenraum, Mehrzweckraum, Abstellraum. 1. OG: Eingangsraum Schulplatz, Administration, Dozentenraum,

Bibliothek/Mediathek. 2. OG: Aufenthaltsbereich, 4 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, Materialraum. DG: Aufenthaltsbereich, Dachterrasse.

Konstruktion

Die geschlossenen Fassadenteile sind mit bruchrohen, anthrazitfarbenen Schieferplatten verkleidet. Sie sind flächenbündig zueinander angeordnet und können dadurch die aussenbündigen Bandfenster in die Fassadenfläche einbinden. Die körperhafte Wirkung des Gebäudes wird dadurch erhalten und die im Körper zurückversetzte Verglasung mit dem Einblick in den Bewegungsraum betont. Der Bewegungs- und Aussichtsraum ist durch den

hellgrauen Verputz an Wand und Decke und den Hartbetonboden bewusst zurückhaltend und fast immateriell gestaltet. Die Arbeitsräume demgegenüber sind durch Fenster, Türen und Einbauschränke in Eichenholz, durch den weicheren, gelblichen Holzzementboden und die weiss verputzten Wände und Decken materieller und gewöhnlicher ausgebildet.

Anlagekosten nach BKP (1989) SN 506 500

				(Baukosten ab 1995: 6,5% MwSt. inkl.)			
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	416 565.–	2	Gebäude	Fr.	
2	Gebäude	Fr.	4 692 198.–	20	Baugrube	Fr.	1 722 066.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	255 233.–	21	Rohbau 1	Fr.	747 653.–
4	Umgebung	Fr.	660 345.–	22	Rohbau 2	Fr.	374 309.–
5	Baunebenkosten	Fr.	521 084.–	23	Elektroanlagen	Fr.	156 635.–
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	110 477.–
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	43 233.–
8	Lehrmittel, EDV-Netzwerk	Fr.	572 261.–	26	Transportanlagen	Fr.	574 418.–
9	Ausstattung	Fr.	604 225.–	27	Ausbau 1	Fr.	272 063.–
1-9	Anlagekosten total	Fr.	7 721 911.–	28	Ausbau 2	Fr.	691 344.–
				29	Honorare	Fr.	

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	662.75
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	743.95
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 794.65
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/97	112 P.

Bautermine

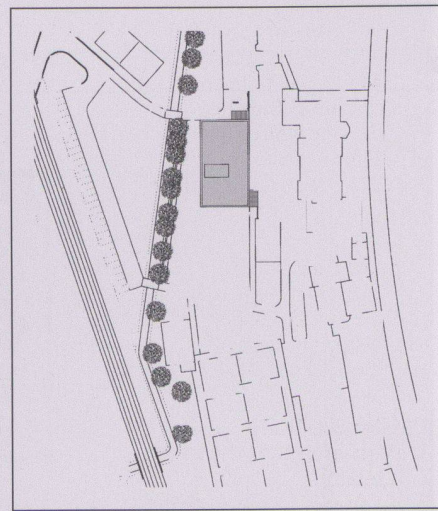
Wettbewerb	Oktober 1994
Planungsbeginn	Dezember 1994
Baubeginn	Mai 1997
Bezug	August 1997
Bauzeit	15 Monate



1



2



4



3

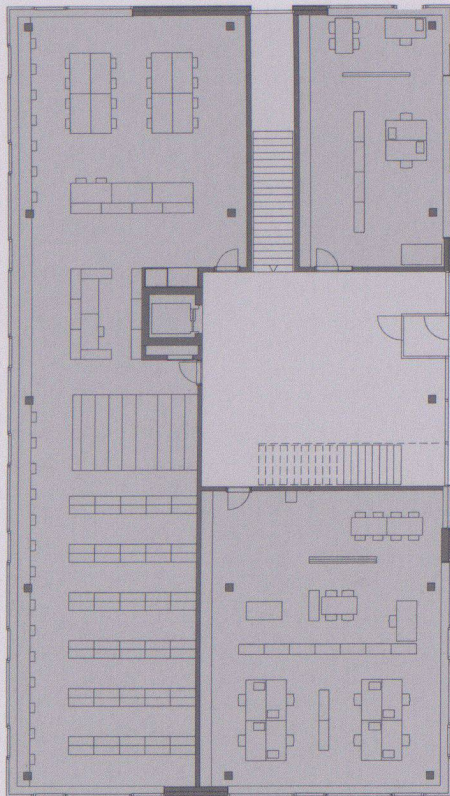
1
Ansicht von Westen

2
Ansicht Schulplatz

3
Mediathek

4
Situation

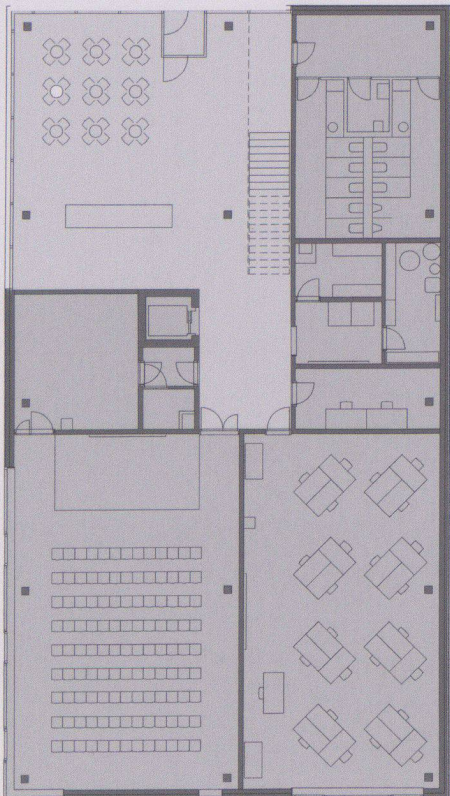
Fotos: Heinrich Helfenstein, Adliswil



5

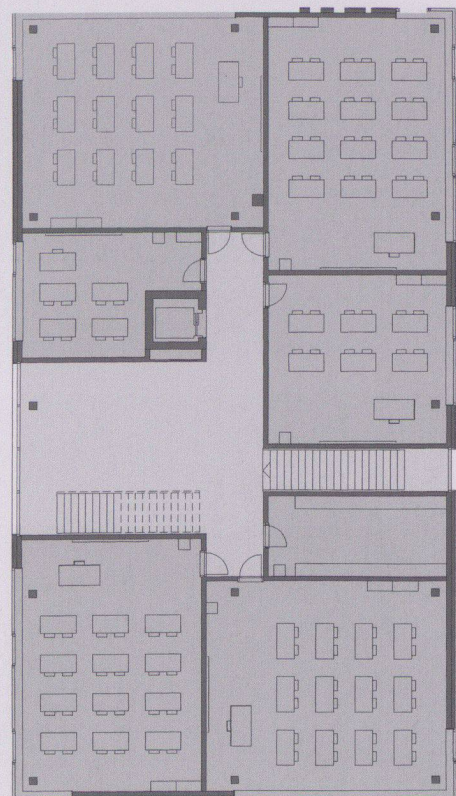


6



1:300

7



8



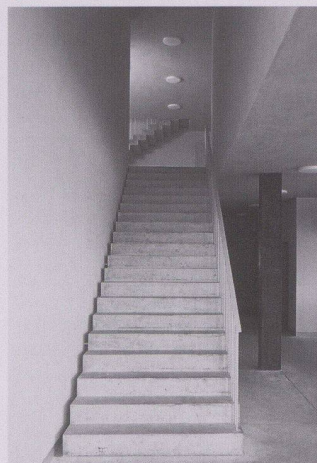
9



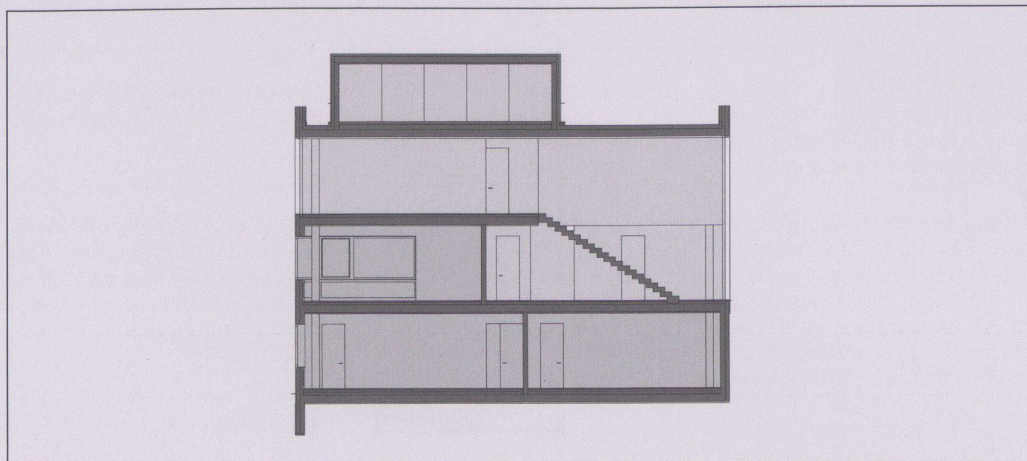
10



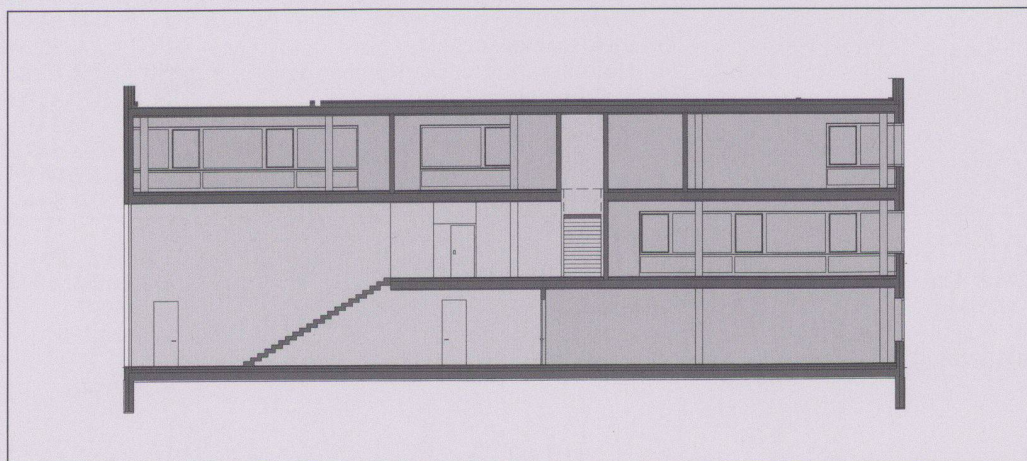
11



12



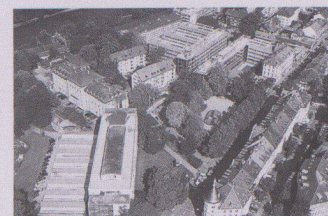
13



14

- 5 1. Obergeschoss
- 6 3. Obergeschoss
- 7 Erdgeschoss
- 8 2. Obergeschoss
- 9 Blick nach aussen, 2. Obergeschoss
- 10 Blick Treppenraum, 2. Obergeschoss
- 11 Cafeteria
- 12 Blick Treppenraum Erdgeschoss
- 13 Querschnitt
- 14 Längsschnitt

Gewerblich-Industrielle Berufsschule, Bern (GIBB Campus)



Standort	3013 Bern, Lorrainestrasse 5
Bauherrschaft	Planungs- und Baudirektion Stadt Bern, Hochbauamt
Architekt	Frank Geiser, Architekten + Planer AG, Bern
	Bearbeitung: Frank Geiser, Architekt BSA, Adrian Hagen, Heinz Briner, Architekten HTL
Bauingenieur	Stocker + Partner AG, Bern; Bearbeitung: Hans-Peter Stocker, Bauingenieur ETH/SIA
Spezialisten	Elektro: Bering AG, Bern; HLK: Strahm AG, Ittigen; Sanitär: Anton Riesen, Bern

Projektinformation

Das aus dem Jahr 1939 stammende Hauptgebäude der Gewerblich-Industriellen Berufsschule Bern (Architekt Hans Brechbühler) ist durch Neubauten der Abteilung für Informations- und Energietechnik (IET) und der Berufsmaturitätsschule (BMS) erweitert worden. Zugehörig sind eine Bibliothekszentrale sowie die in einem Rundbau angeordnete Mensa mit Saal. Das vorhandene Quartierwegnetz wurde weitergeführt, der Baumbestand erhalten und der verbindende Grünbereich beim Lorrainepark ergänzt. Die Neubauten beschränken sich auf wenige, in konsequenter Montagebauweise eingesetzte Materialien. Entstanden ist Raum für 1500 Unterrichtsplätze mit zugehörigen Neben- und Gemeinschaftsanlagen.

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	7 980 m ²	Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 3 OG, 1 DG
	Gebäudegrundfläche	GGF	3 030 m ²		Geschossflächen GF	UG 4 565 m ²
	Umgebungsfläche	UF	4 950 m ²			EG 3 000 m ²
	bearbeitete Umgebungsfläche	BUF	3 580 m ²			OG 8 125 m ²
						DG 285 m ²
	Bruttogeschossfläche	BGF	14 330 m ²		GF Total	16 035 m ²
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF)	AZ	1.8		Aussengeschossfläche AGF	2 535 m ²
	Rauminhalt SIA 116		67 150 m ³			
	Gebäudevolumen	GV	54 580 m ³			

Raumprogramm

UG: Anlieferung und PW-Parking. IET: Haustechnik, Labor, Kommunikationszentrale, 8 Unterrichts- und Vorbereitungsräume. BMS: Haustechnik, Hauswirtschaft, 2 Unterrichtsräume, Nebenräume Bibliothek und Mensa/Saal. EG: IET: Verwaltung, Projektarbeit/Lehrer, 9 Unterrichts- und Vorbereitungsräume. BMS: Verwaltung, Projektarbeit/Lehrer, Mehrzweckraum, Bibliothek, Mensa.

Konstruktion

Fundamentplatte, Umfassungswände und Parkhaus aus Ort beton. Vorfabrizierte Stahljoche mit Betonverbunddecken in den Unterrichts- und Arbeitszonen, gekantete Blechdecken in den öffentlichen Zonen. Vorgehängte mehrschichtige Aussenhaut aus verzinktem Stahl, Chromstahl und Wärmedämm-Isolierglas. Begehbare Flachdach, teilweise begrünt. Offen geführte Haus-

1. OG: IET: 15 Unterrichts- und Vorbereitungsräume. BMS: 8 Unterrichts- und Vorbereitungsräume, Bibliothek, Saal.
2.+3. OG: IET: Je 15 Unterrichts- und Vorbereitungsräume. BMS: Je 9 Unterrichts- und Vorbereitungsräume, Bibliothek.
Attikageschoss: IET: Haustechnik, Demo- und Unterrichtsplätze. BMS: Haustechnik, Wohnung Hauswart, Dachterrasse.

technik – Installationen mit Lichtgassen, Quellaufstellungsanlage und Radiatorenheizung. Umfassendes Sicherheitskonzept mit Sprinkler-Vollschutz. Raumunterteilung durch Elementwände mit verzinktem Stahlrahmensystem. Holzböden im Unterrichts- und Arbeitsbereich, Linolböden im Verkehrsbereich.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500

(aktualisierte Budgetwerte)

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	1 900 000.–
2	Gebäude	Fr.	36 940 000.–
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	3 230 000.–
4	Umgebung	Fr.	1 400 000.–
5	Baunebenkosten	Fr.	3 500 000.–
6	Diverse (Bauökologie)	Fr.	190 000.–
7		Fr.	
8		Fr.	
9	Ausstattung	Fr.	7 350 000.–
1–9	Anlagekosten total	Fr.	54 510 000.–

Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ SIA 116	Fr.	550.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	Fr.	677.–
3	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	Fr.	2 304.–
4	Kosten BKP 4/m ² BUF SIA 416	Fr.	103.–
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/91	120.4 P.

(inkl. MwSt. ab 1995: 6,5%, ab 1999: 7,5%)

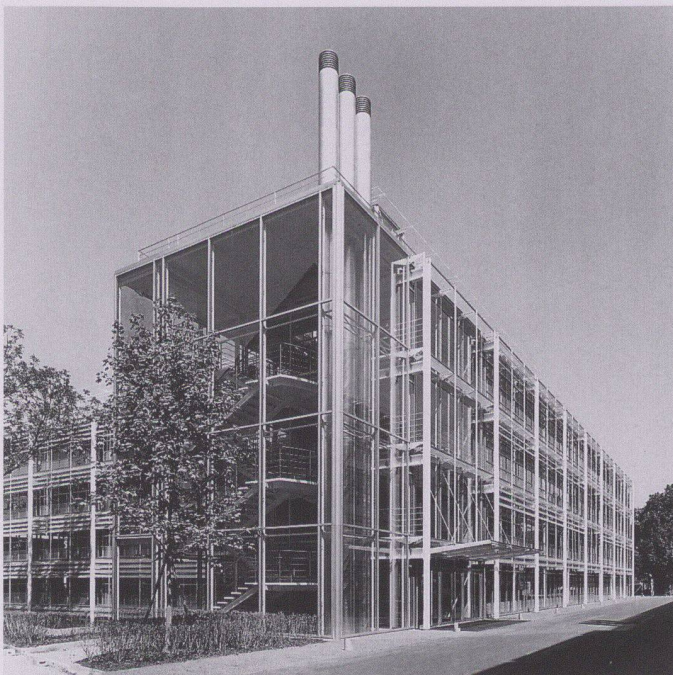
2	Gebäude	Fr.	351 000.–
20	Baugrube	Fr.	16 900 000.–
21	Rohbau 1	Fr.	1 100 000.–
22	Rohbau 2	Fr.	2 880 000.–
23	Elektroanlagen	Fr.	3 380 000.–
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	1 385 000.–
25	Sanitäranlagen	Fr.	380 000.–
26	Transportanlagen	Fr.	3 800 000.–
27	Ausbau 1	Fr.	2 070 000.–
28	Ausbau 2	Fr.	4 694 000.–
29	Honorare	Fr.	

Bautermine

Wettbewerb	1984–1985 / 1989
Planungsbeginn	1991
Baubeginn	1996
Bezug in Etappen	1998–1999
Bauzeit	3,5 Jahre



1



2

2



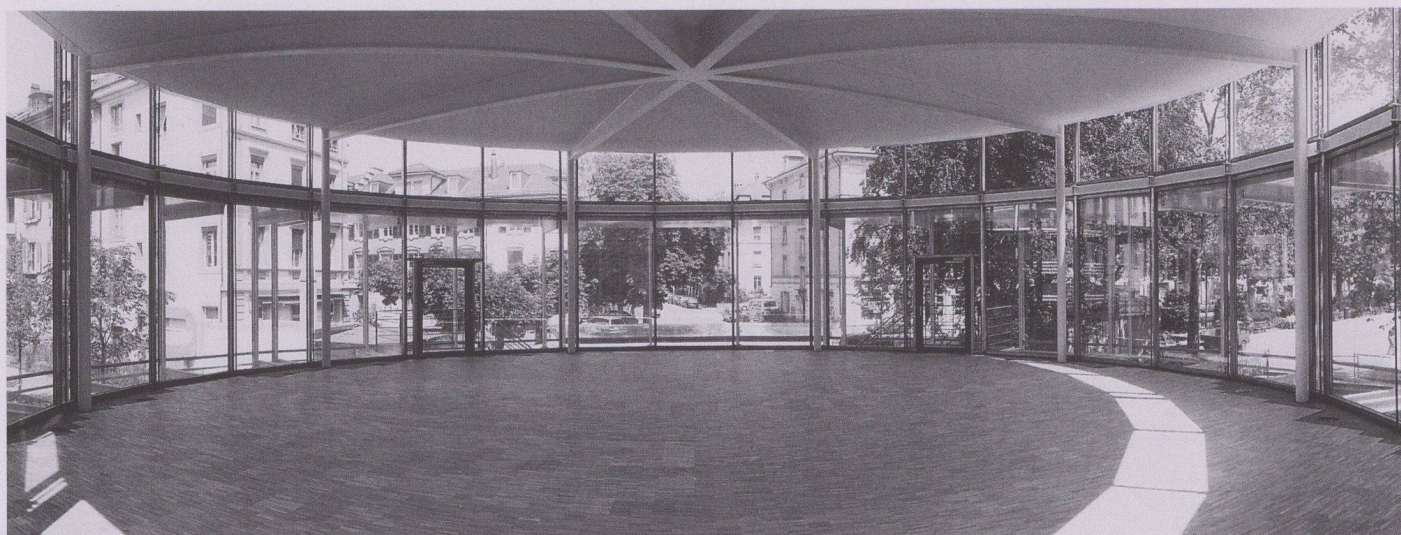
3



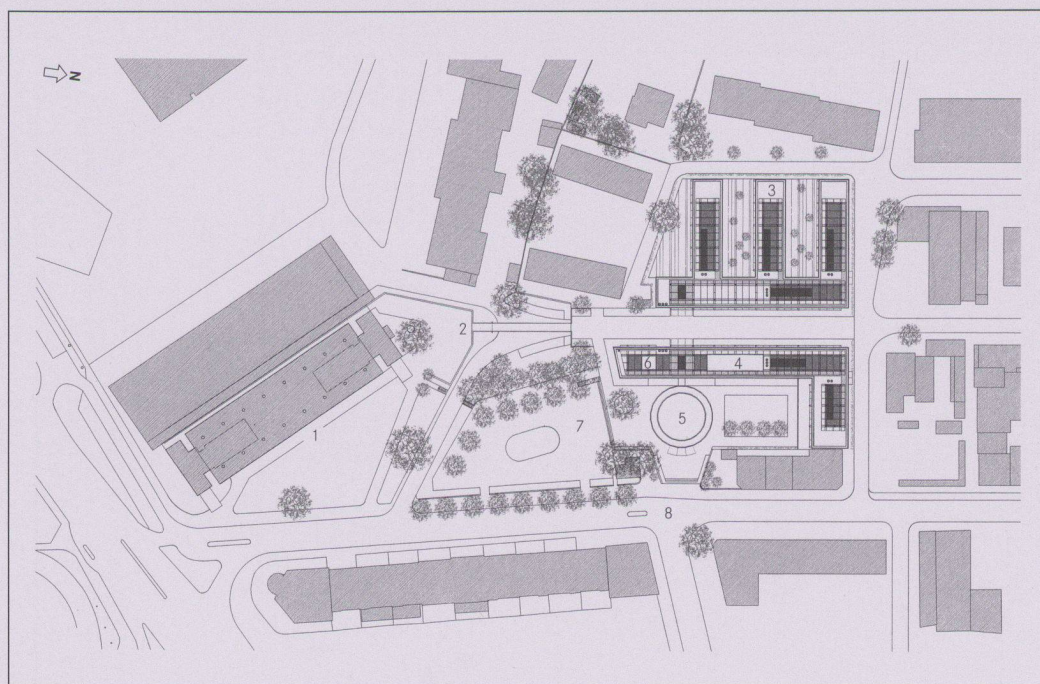
4



5



6



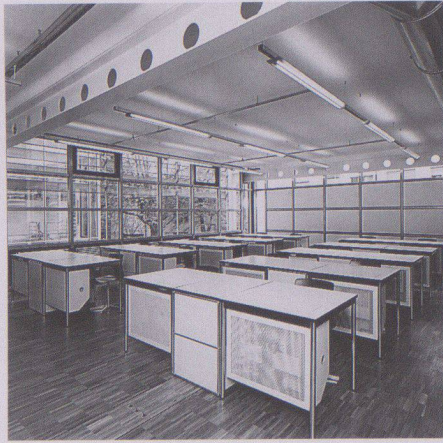
- 1 Hauptzugang
- 2 Gebäudetrakt IET
- 3 Mensa/Aula (Pavillon)
- 4 Fassade Unterrichtsbereich
- 5 Aussenhof
- 6 Innenraum Aula

7 Situation: 1 GIBB Hauptgebäude, 2 Verbindungsbrücke, 3 Informatik und Energietechnik IET, 4 Berufsmaturitäts-Schule BMS, 5 Mensa/Aula, 6 Bibliothek, 7 Lorrainepark, 8 Lorrainestrasse

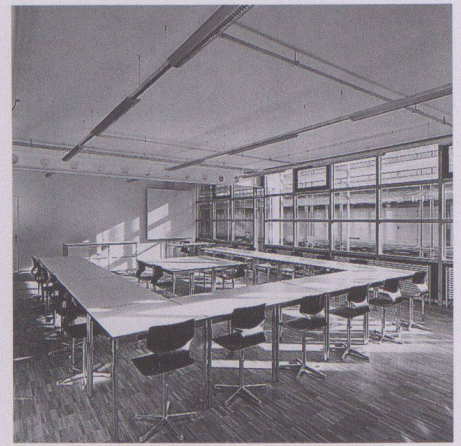
Fotos: Sacha Geiser, Liebefeld



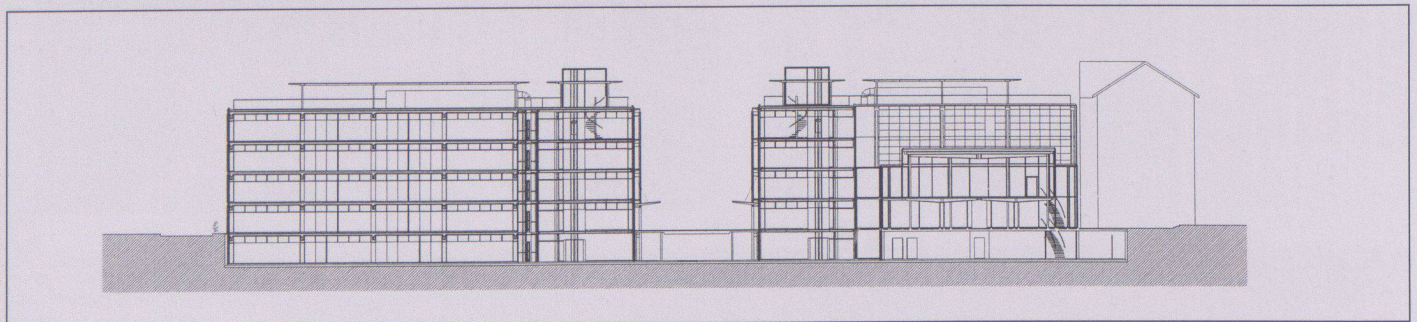
8



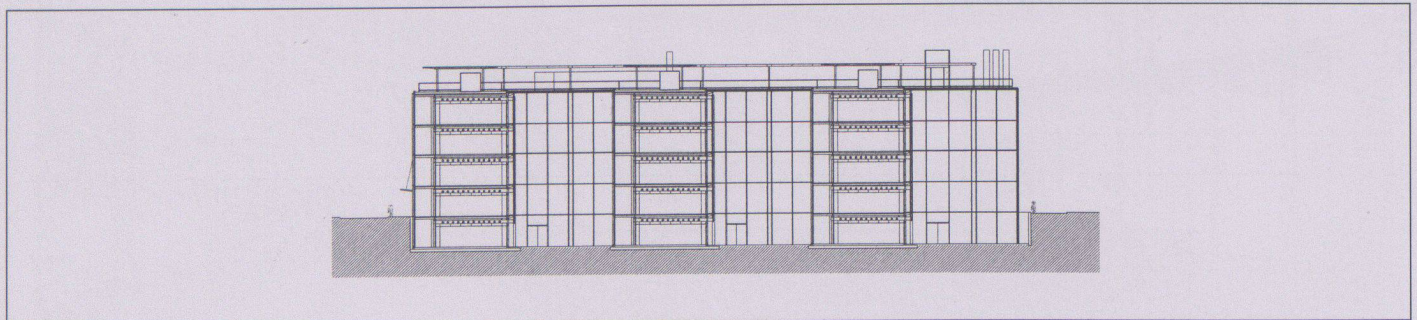
9



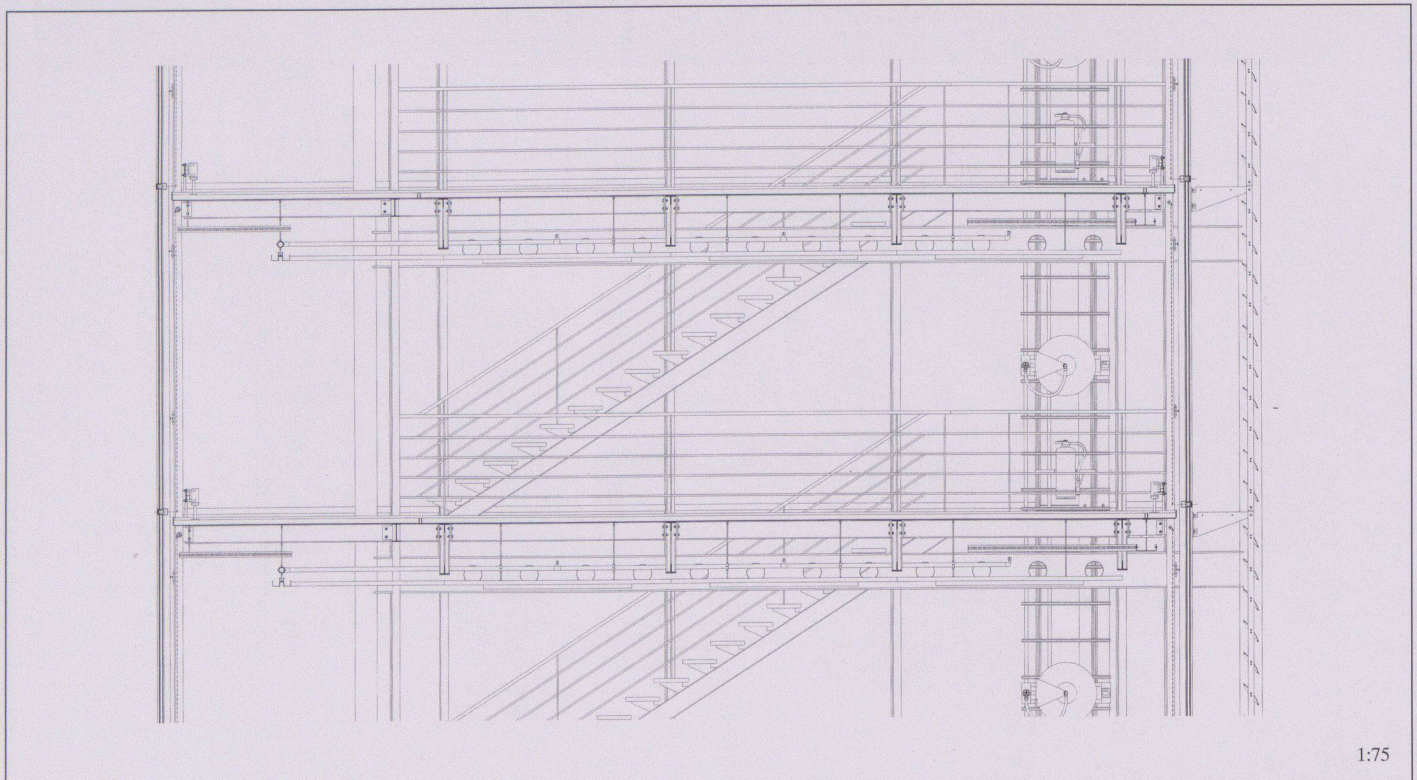
10



11

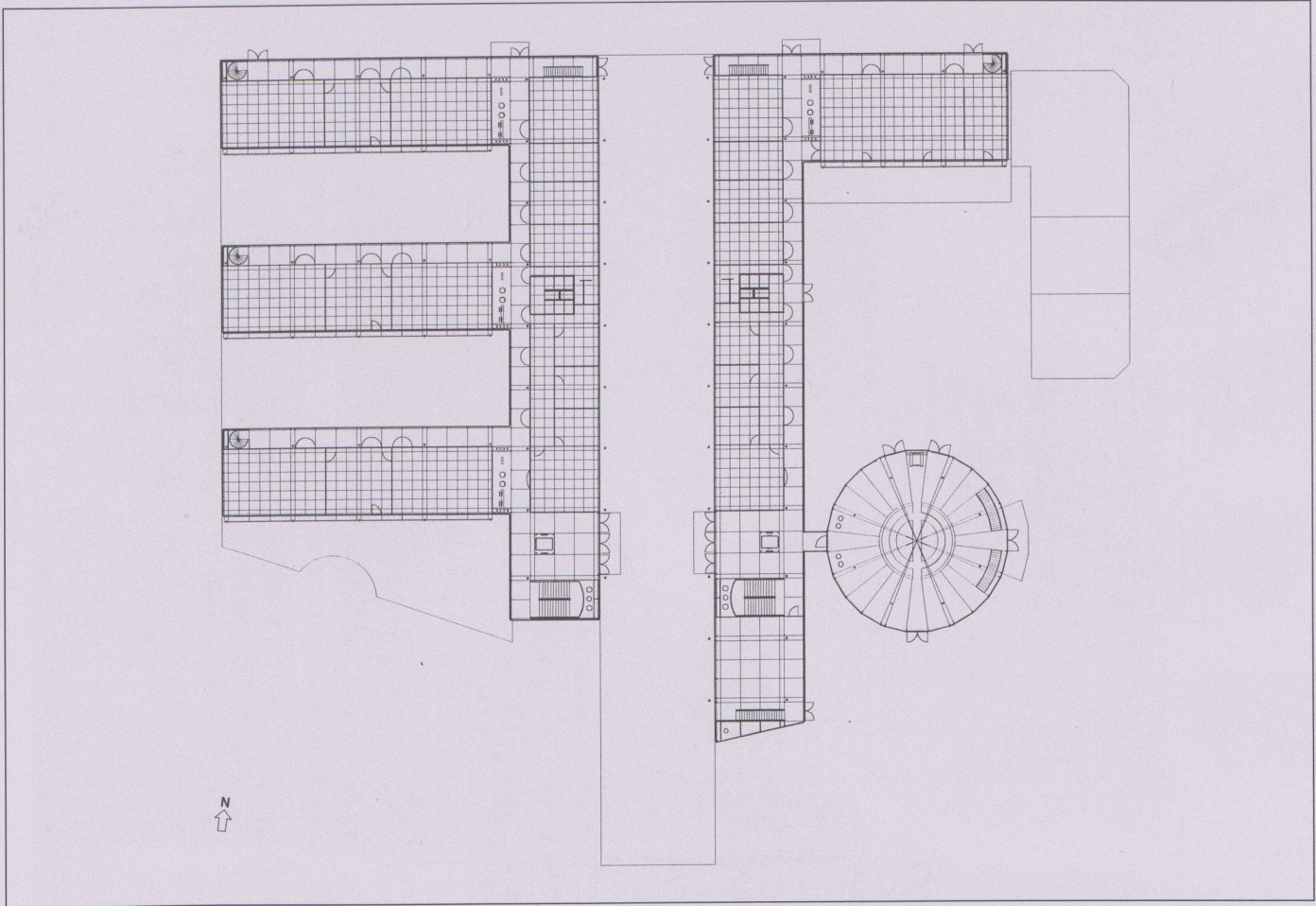


12

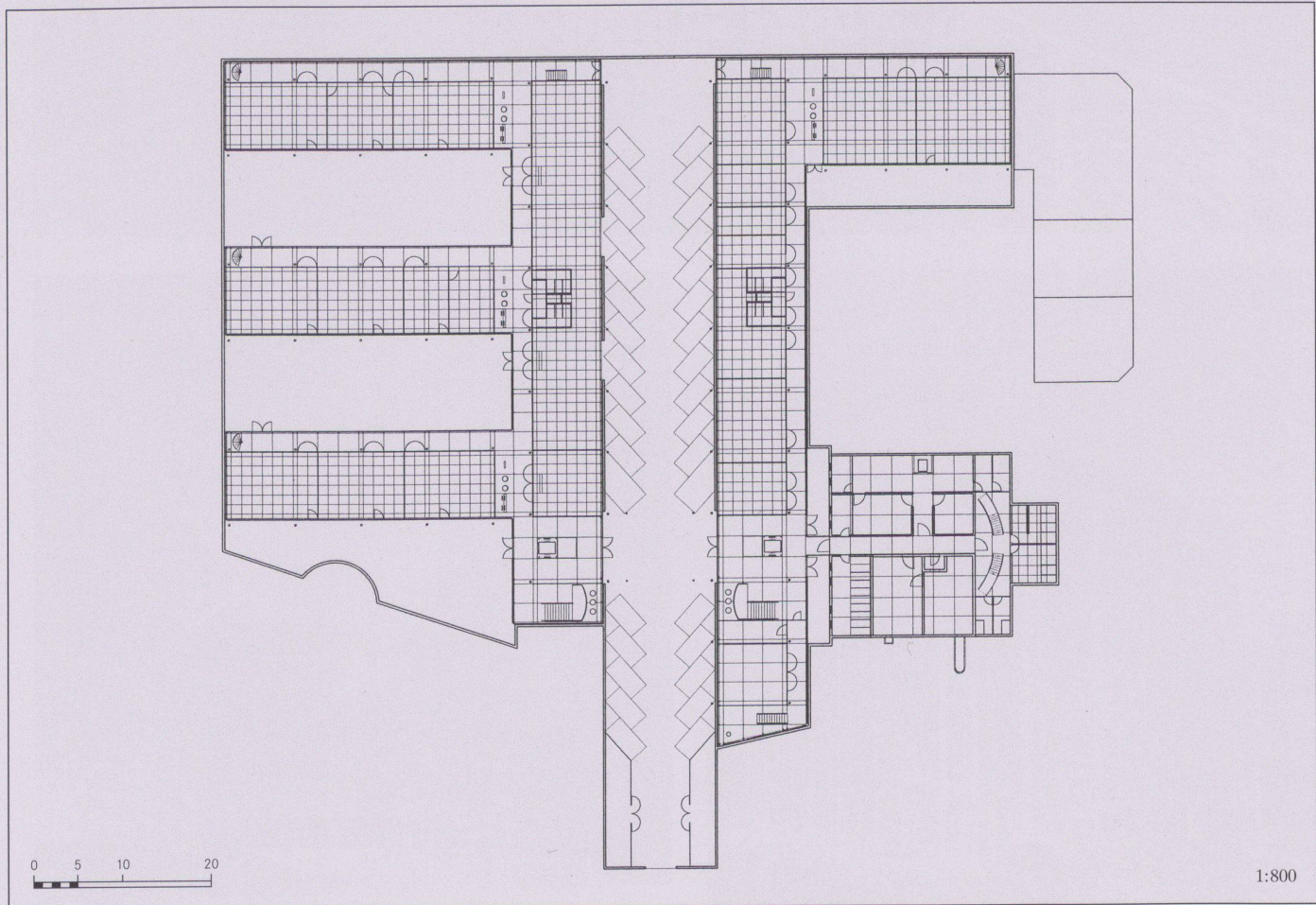


1:75

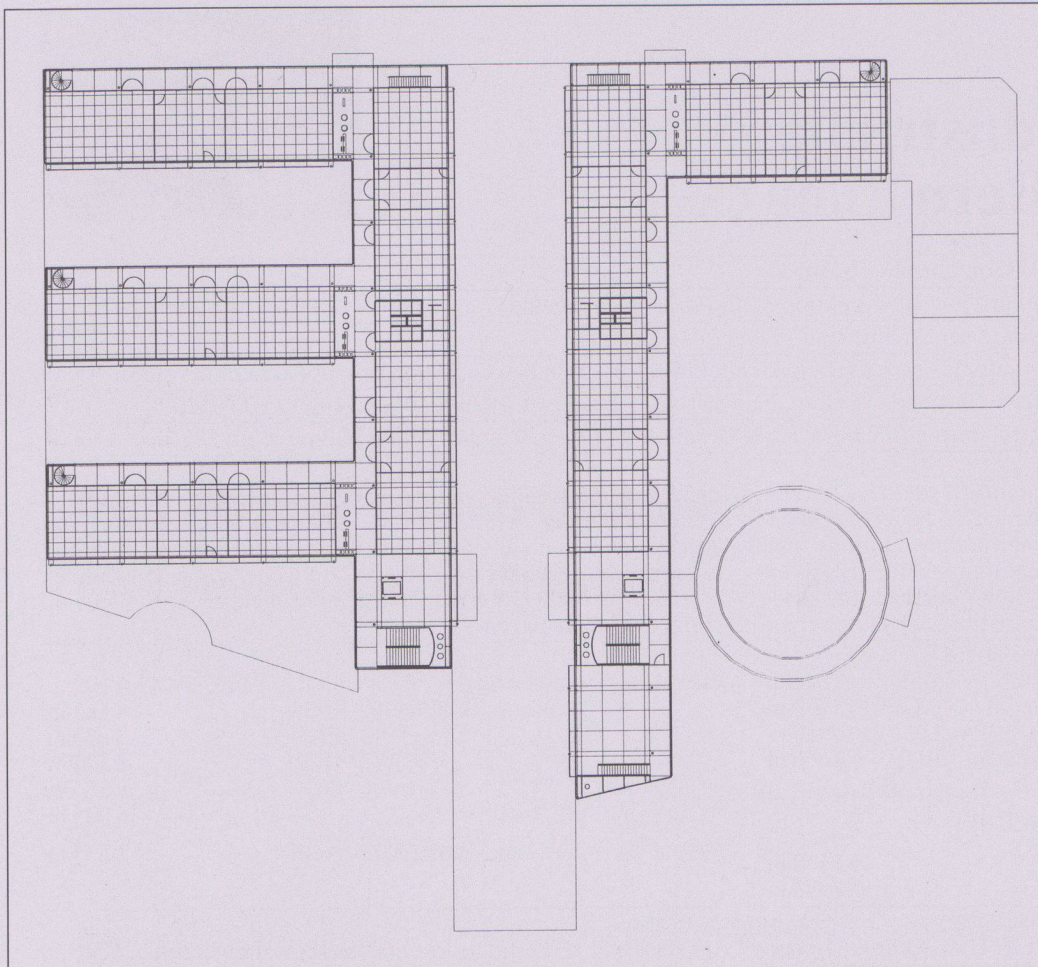
13



14

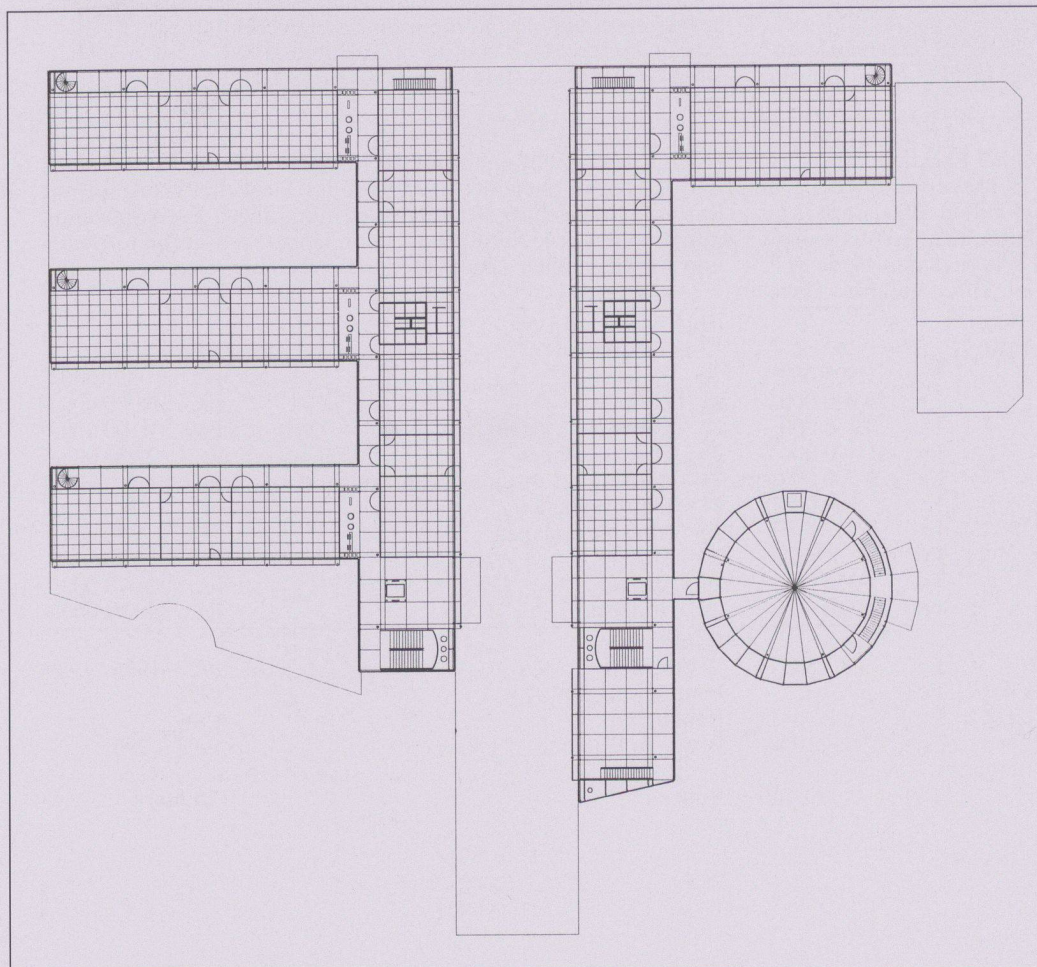


15



16

- 8 Laubengang BMS
- 9 Unterrichtsraum/Bildschirmplätze
- 10 Unterrichtsraum
- 11 Schnitt Ost-West
- 12 Schnitt Nord-Süd
- 13 Querschnitt Hallentrakt (Bibliothek)
- 14 Erdgeschoss
- 15 Untergeschoss
- 16 2.+3. Obergeschoss
- 17 1. Obergeschoss



17

Centre d'enseignement professionnel, Yverdon-les-Bains VD



Lieu	1400 Yverdon-les-Bains, rue Roger-de-Guimps 41
Maître de l'ouvrage	Etat de Vaud, Service de bâtiments
Architectes	Ueli Brauen & Doris Wälchli, architectes EPFL/FAS/SIA, Lausanne Collaborateurs: Laurent Bertuchoz, Marc-Laurent Naef
Direction des travaux	Bernard Flach, Regtec SA, Lausanne
Ingénieur civil	Jesus Sancha, Sancha SA, Yverdon-les Bains
Spécialistes	Electricité: Perrin & Spaeth; Chauffage/Ventilation: Energies Rationnelles SA, Morges Sanitaires: SCV techniques du bâtiment SA, Romanel; Acoustique: Lanfranchi Ingénierie, Assens

Informations sur le projet

Le bâtiment des ateliers du CEPNV est un volume de trois étages regroupant l'ensemble du programme des anciens ateliers, complété par une salle de gymnastique et 8 salles de cours. Le bâtiment est divisé en trois parties: le bloc des services, le hall et les ateliers. Le corps des services s'adosse au couloir de liaison existant. Il contient les sanitaires, vestiaires et locaux annexes des ateliers. Le hall s'étend sur trois niveaux et sépare les ateliers des locaux annexes. La lumière, amenée zénithalement sur toute la longueur du bâtiment, permet d'éclairer latéralement les ateliers.

Quantités de base selon SIA 416 (1993) SN 504 416

Parcelle:	Surface de terrain	ST	15 441 m ²
	Surface bâtie	SB	6 177 m ²
	Surface des abords	SA	9 093 m ²
	Cubage SIA 116		40 130 m ³

La construction en escalier des services ménage, au premier étage, une coursive et, au niveau supérieur, une sorte de belvédère sur la plaine de l'Orbe. Les passerelles lient fonctionnellement et statiquement les ateliers à la masse de béton du bloc des services. Le choix d'une façade économique à caractère industriel (Profilit) pour les deux étages inférieurs se réfère à l'activité industrielle des ateliers et contraste avec les vitrages standards des salles de classe du deuxième étage.

Bâtiment:	Nombre d'étages	1 rez-de-ch., 2 étages
	Surface de plancher SP	rez-de-ch. 2 895 m ² 1er étage 2 286 m ² 2e étage 1 555 m ² SP totale 6 736 m ²
	Surface utile SU	ateliers et annexes 2 900 m ² salle de gymnastique 655 m ² salle de cours 706 m ² aula 150 m ²

Programme d'unité

Rez: ateliers électrotechnique 1+2, tournage, fraisage, montage, magasin, locaux annexes, vestiaires. 1er: salle de gymnastique, ateliers électricité 1+2, formation de base, locaux annexes, vestiaires, WC. 2e: 1 aula, 8 salles de cours, 3 salles de préparation. Les ateliers dont l'équipement est lourd, prennent place au rez-de-chaussée, avec des accès directs de l'extérieur.

Construction

Fondation: sur pieux, étanchéité verre cellulaire, radier. Ateliers: sol Euböolith, cadre de structure en acier, dalle mixte Holorib 5,7 cm et béton armé 12 cm, façade en verre Profilit/Reglit, fenêtre et cadre en aluminium brut. Bâtiment des locaux annexes: sol Euböolith et carrelage, structure béton armé, façade ventilée

Frais d'immobilisation selon CFC (1989) SN 506 500

1	Travaux préparatoires	Fr. 1 644 148.-
2	Bâtiment	Fr. 17 248 043.-
3	Equipement d'exploitation	Fr. 622 095.-
4	Aménagements extérieurs	Fr. 363 668.-
5	Frais secondaires	Fr. 1 201 693.-
6		Fr.
7		Fr.
8		Fr.
9	Mobilier	Fr. 1 120 353.-
1-9	Total CFC	Fr. 22 200 000.-

Valeurs spécifiques

1	Coûts de bâtiment CFC 2/m ³ SIA 116	Fr. 429.80
2	Coûts de bâtiment CFC 2/m ³ VB SIA 416	Fr.
3	Coûts de bâtiment CFC 2/m ² SP SIA 416	Fr. 2 560.50
4	Coûts d'aménagement ext. CFC 4/m ² SA SIA 416	Fr.
5	Indice de Zurich (10/1988 = 100)	4/98 111.5 P.

Au premier étage se trouvent les ateliers dont l'équipement est plus léger et moins bruyant, ainsi que la salle de gymnastique, dont l'accès peut être indépendant du reste du bâtiment. L'étage des salles de cours se démarque par l'importance que lui confère la relation avec l'extérieur. De cet étage on découvre une vue généreuse sur la plaine de l'Orbe.

béton armé 20 cm/laine minérale 12 cm/vide 4 cm/tôle aluminium Ambasciata sur cadre 2,5 cm. 2e étage: parquet frêne, paroi plâtre, plafond plaquage frêne. Toiture plate: tole 8 cm, isolation verre cellulaire 14 cm, étanchéité et gravier. Protection solaire des ateliers et avant-toit: tole Ambasciata.

(Frais de construction dès 1995: 6,5% TVA incl.)

2	Bâtiment	
20	Excavation	Fr.
21	Gros œuvre 1	Fr. 5 878 567.-
22	Gros œuvre 2	Fr. 1 286 235.-
23	Installations électriques	Fr. 1 291 957.-
24	Chauffage, ventilation, cond. d'air	Fr. 1 066 271.-
25	Installations sanitaires	Fr. 881 596.-
26	Installations de transport	Fr. 72 253.-
27	Aménagements intérieurs 1	Fr. 2 136 009.-
28	Aménagements intérieurs 2	Fr. 1 990 716.-
29	Honoraires	Fr. 2 644 439.-

Délais de construction

Compétition d'architecture	novembre 1994
Début de l'étude	mars 1995
Début des travaux	octobre 1996
Achèvement	novembre 1998
Durée des travaux	25 mois



1



2



3

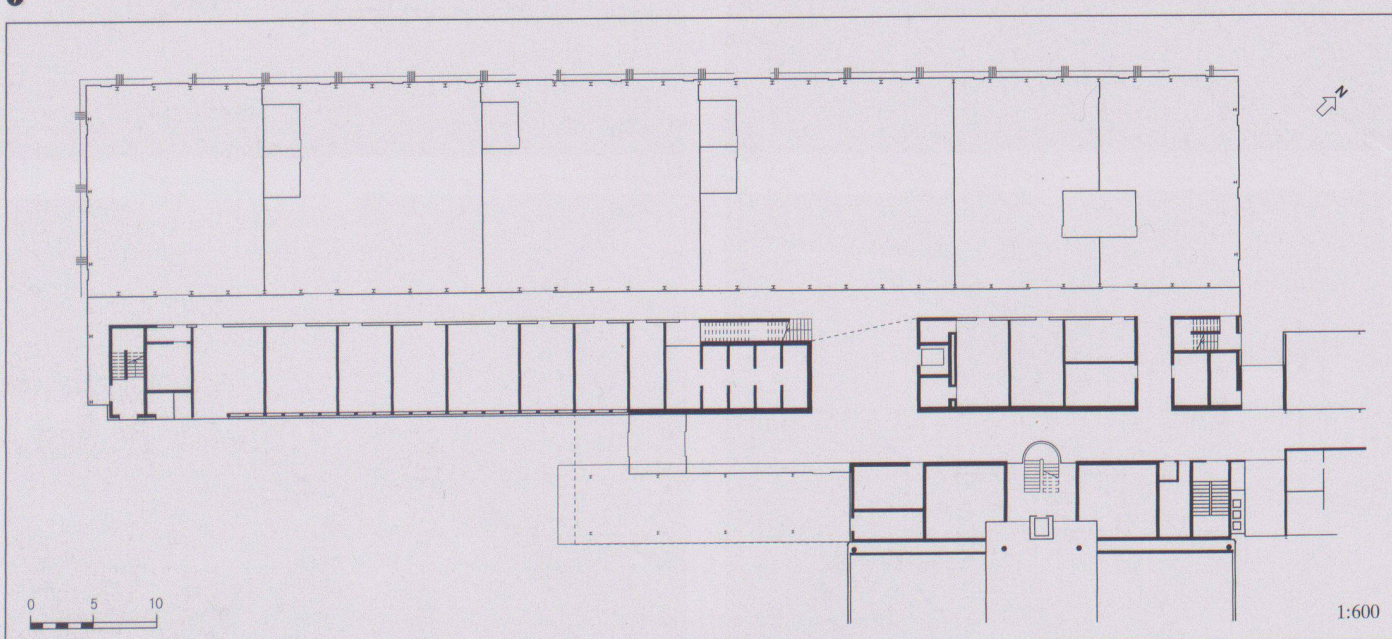
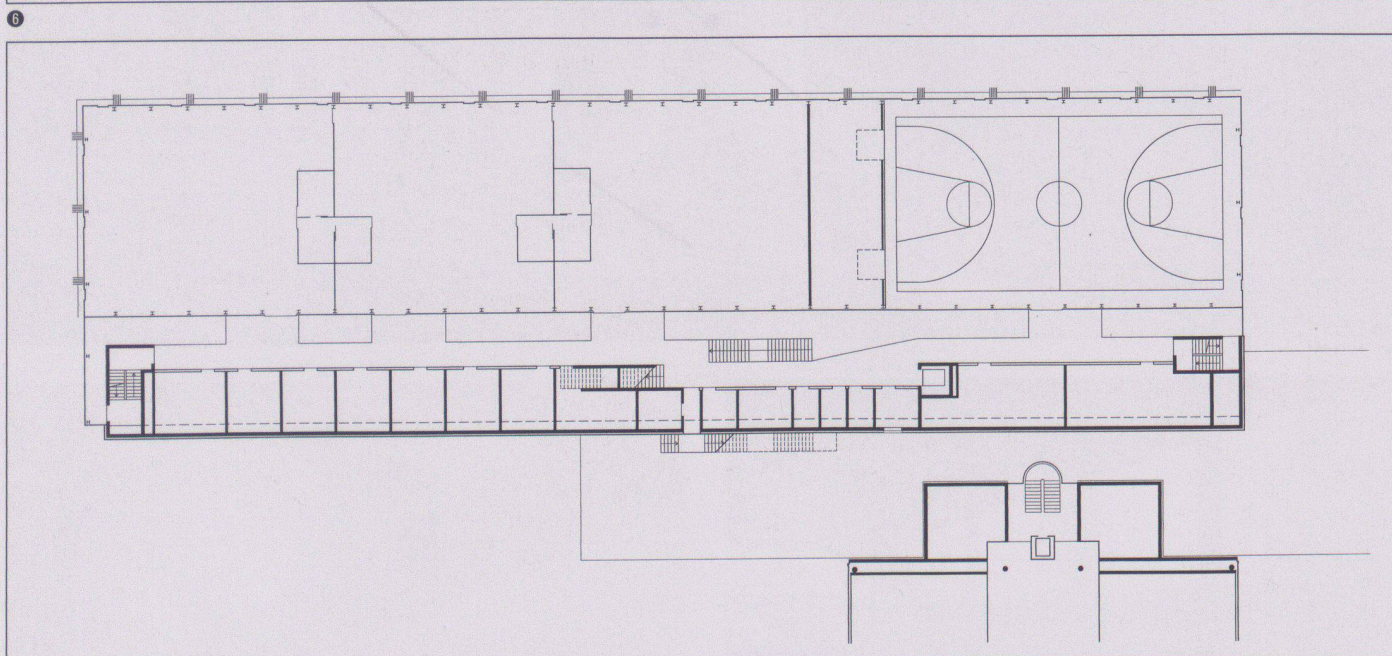
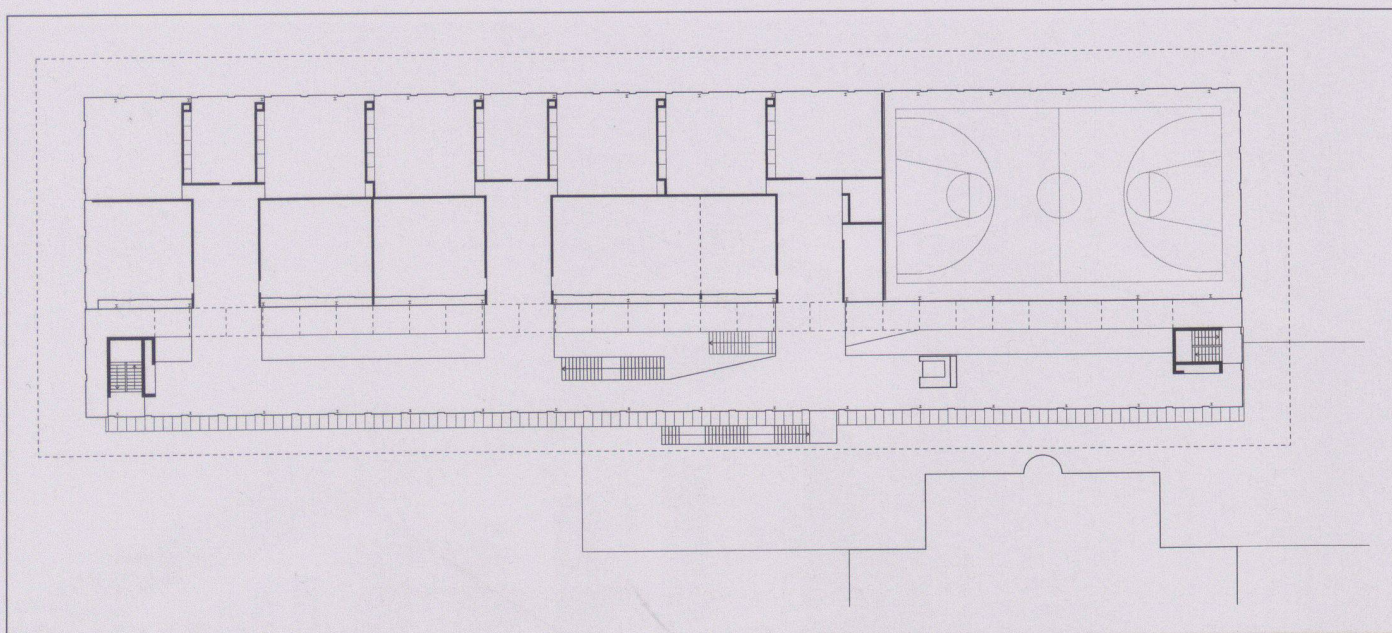


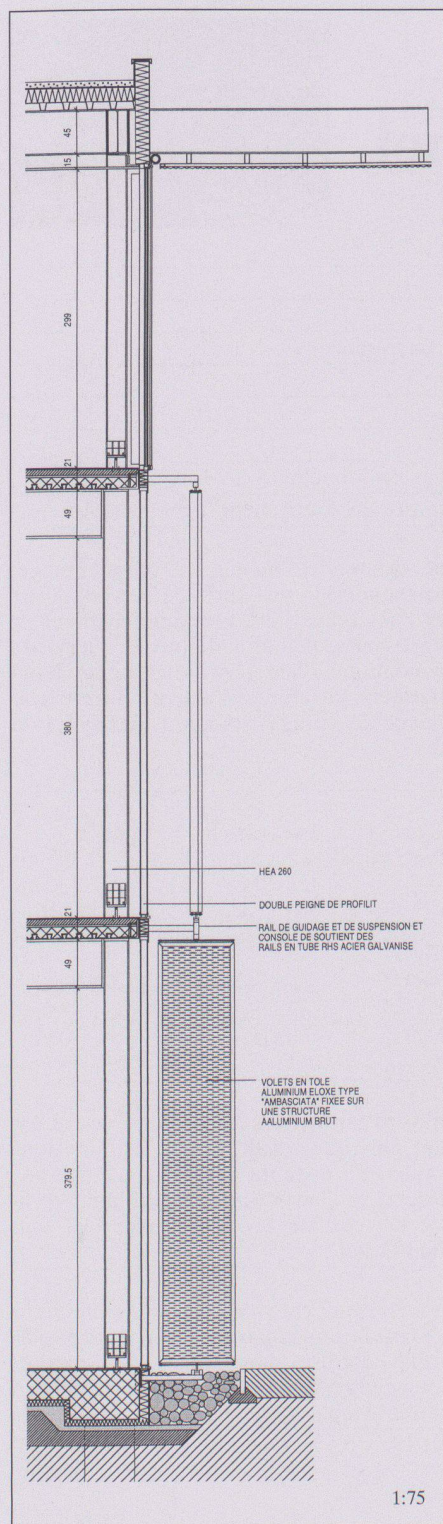
4

2

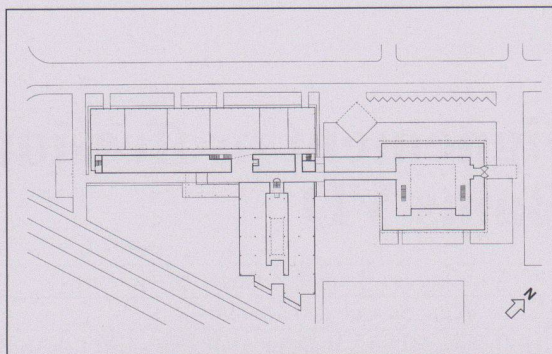


5





9



10



11

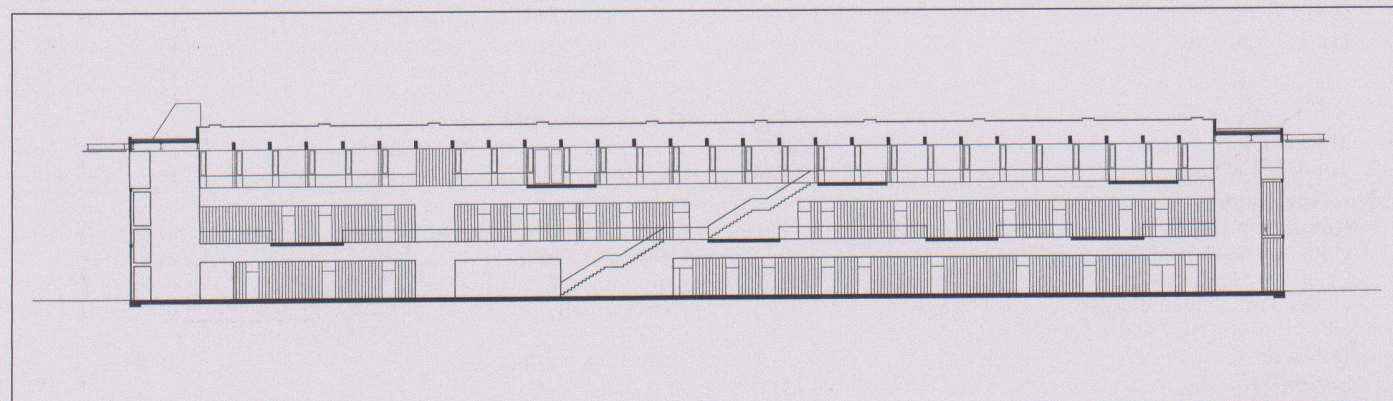
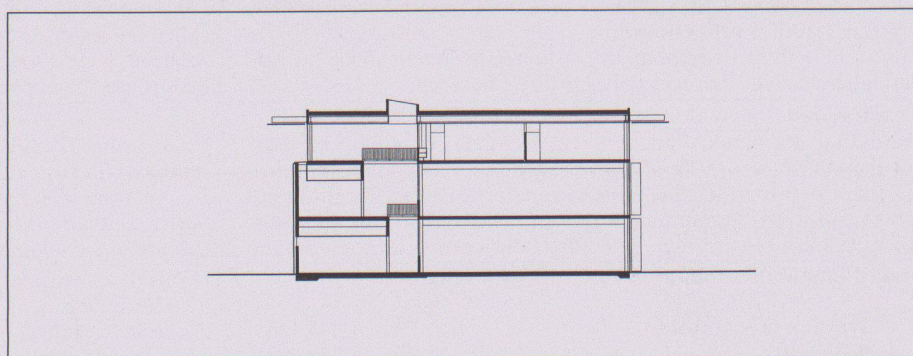


12

1
Façade nord-ouest2
Vue de la plaine depuis le préau couvert3
Façade sud-est depuis le canal4
Hall central, 2e étage5
Hall central, 1er étage6
Deuxième étage, salles de cours et aula7
Premier étage, ateliers de première année et d'électricité, salle de gymnastique8
Rez-de-chaussée, ateliers mécaniques et électrotechniques9
Coupe façade nord-ouest avec volets de protection solaire10
Plan de situation11
Atelier des élèves de première année12
Salle de gymnastique13
Coupe transversale14
Coupe longitudinale

Photos: Jean-Philippe Daulte, Lausanne

13



14